

# Inhaltsverzeichnis

Danksagung und Vorwort . . . . .	VII
Abstract . . . . .	IX
Abkürzungen . . . . .	XXIII
Einleitung . . . . .	1
I. Hinführung zur Problemstellung . . . . .	1
1. Menschenrechte, Religionen und Humanismus . . . . .	1
2. Politische Rahmenbedingungen und disparate Entwicklungen in der muslimischen Welt . . . . .	2
3. Islamische Normlehre auf internationaler Ebene . . . . .	5
4. Islamische Normlehre auf der Verfassungsebene . . . . .	5
5. Islamische Normlehre und einfache Gesetze wie das Personalstatut . . . . .	6
II. Problemstellung . . . . .	7
III. Fragestellung . . . . .	8
IV. Ziel und Motivation der Arbeit . . . . .	9
V. Eingrenzung des Themas . . . . .	11
VI. Methodisches Vorgehen und Prämisse . . . . .	11
VII. Forschungsstand . . . . .	15
VIII. Aufbau der Untersuchung . . . . .	19
A. Gleichstellung der Frau im menschenrechtlichen Kontext . . . . .	21
I. Vorrechtliche (philosophische) Gleichheit . . . . .	21
1. Bezugsobjekte der Gleichheit . . . . .	22
a) Gleichheit von Behandlungen . . . . .	22
b) Gleichheit von Zuständen bzw. Ergebnissen . . . . .	22
2. Deskriptiver und präskriptiver Gleichheitsbegriff . . . . .	23
a) Deskriptive Gleichbehandlung . . . . .	23
b) Präskriptive (vorschreibende) Gleichbehandlung . . . . .	23
c) Deskriptive Ergebnisgleichheit . . . . .	24

d) Präskriptive Zustands- bzw. Ergebnisgleichheit . . . . .	24
e) Kritik der präskriptiven Gleichheit . . . . .	24
f) Eigenschaften des präskriptiven Gleichheitsbegriffs . . . . .	25
g) Aufladung des Gleichheitsbegriffes . . . . .	26
aa) Das formale Prinzip der präskriptiven Gleichheit . . . . .	26
bb) Wie wird der Gleichheitsbegriff zu einem praktischen Gleichheitsbegriff? . . . . .	27
h) Rechtfertigung und Bestimmung der Gleichheitsrechte . . . . .	28
3. Zusammenfassung . . . . .	28
II. Rechtliche (normative) Gleichheit und menschenrechtliche Gleichheit . . . . .	30
1. Menschenrechtliche Gleichheit, ihre drei Aspekte und das objektivrechtliche Prinzip der Rechtsgleichheit . . . . .	31
2. Rechtsquelle und Status des Prinzips der Rechtsgleichheit . . . . .	33
3. Subjektivrechtliche Aspekte der menschenrechtlichen Gleichheitsrechte (allgemeiner Gleichheitssatz und/oder Nichtdiskriminierung) . . . . .	36
a) Stellung der Gleichheitsrechte im Vergleich zu den Freiheits- und den sozialen Rechten . . . . .	38
b) Abstrakte Gleichförmigkeit oder effektives gleiches Recht? Akt- und folgenbezogene Deutung der Gleichbehandlung . . . . .	40
c) Allgemeine und besondere Gleichheitssätze (Allgemeinheit des allgemeinen völkerrechtlichen Gleichheitssatzes) . . . . .	41
d) Dogmatische Struktur des allgemeinen völkerrechtlichen Gleichheitssatzes . . . . .	41
e) Nichtdiskriminierungsrecht . . . . .	43
aa) Allgemeine Definition der Diskriminierung im menschenrechtlichen Sinne . . . . .	45
bb) Allgemeiner menschenrechtlicher Diskriminierungstatbestand . . . . .	45
4. Zusammenfassung . . . . .	47
III. Menschenrechtliche Gleichstellung der Frau in Internationalen Menschenrechtsdokumenten . . . . .	48
1. Einführung in die menschenrechtliche Gleichstellung der Frau . . . . .	48
2. Charta der Vereinten Nationen (UN-Charta) . . . . .	53
3. Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (AEMR) . . . . .	54
4. UN-Menschenrechtspakete (Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte [IPbPR] und Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte [IPwskr]) . . . . .	57
5. Übereinkommen zur Beseitigung jeder Art von Diskriminierung der Frau (CEDAW/Frauenrechtskonvention) (1979) . . . . .	61

IV.	Die menschenrechtliche Gleichstellung der Frau in regionalen Menschenrechtsdokumenten . . . . .	67
	1. Gleichheit in der Europäischen Menschenrechtskonvention . . . . .	67
	2. Gleichheit in der Amerikanischen Menschenrechtskonvention AMRK . . . . .	68
	3. Gleichheit in der Banjul-Charta (African Charter of Human and Peoples' Rights) . . . . .	70
	4. Internationale Menschenrechte in Asien und Gleichheit in der Menschenrechtserklärung des Verbandes Südostasiatischer Nationen (ASEAN) . . . . .	71
	5. Zusammenfassung . . . . .	72
V.	Wahlrechtliche und erbrechtliche Rechtsquellen in internationalen und regionalen Menschenrechtsdokumenten . . . . .	73
	1. Einführung zum Wahlrecht . . . . .	73
	2. Wahlrechtliche Rechtsquellen . . . . .	73
	3. Erbrechtliche Rechtsquellen in den menschenrechtlichen Dokumenten . . . . .	75
B.	Gleichstellung der Frau im islamrechtlichen Kontext . . . . .	77
I.	Gleichstellung in den islamisch geprägten internationalen Menschenrechtsdokumenten . . . . .	78
	1. Einführung . . . . .	78
	2. Kairoer Erklärung der Menschenrechte im Islam (1990) . . . . .	80
	3. Rome Declaration on Human Rights in Islam (2000) . . . . .	84
II.	Gleichstellung in den islamisch geprägten regionalen Menschenrechtsdokumenten . . . . .	86
	1. Allgemeine Erklärung der Menschenrechte im Islam (1981) (AEMRI) . . . . .	86
	a) Das Gleichheitskonzept der AEMRI: Gleichheit vor dem Gesetz und durch das Gesetz sowie Diskriminierungsvorstellungen . . . . .	87
	b) Scharia-Vorbehalte der AEMRI und ihr Gleichheitskonzept . . . . .	88
	2. Islamische Charta des Zentralrats der Muslime in Deutschland e. V. (20. Februar 2002) . . . . .	92
	3. Arabische Charta über Menschenrechte (1994/2004) . . . . .	94
III.	Wahlrechtlich und erbrechtlich relevante Rechtsquellen in den islamisch geprägten Menschenrechtsdokumenten . . . . .	99
	1. Wahlrechtlich relevante Bezugsquellen . . . . .	99
	2. Erbrechtlich relevante Bezugsquellen in den Dokumenten . . . . .	100
IV.	Fazit . . . . .	101

C. Herausforderungen der islamischen Rechtslehre in Bezug auf die wahlrechtliche und erbrechtliche Gleichstellung der Frau	103
I. Herausforderung der islamischen Rechtslehre zur wahlrechtlichen Gleichstellung der Frau	103
1. Einführung in die klassisch-islamische Herrschaftslehre	108
2. Zusammenfassung der klassisch-islamischen Herrschaftslehre	110
a) Der Stellungwert und Qualifikationen von <i>imāma</i> in den sunnitischen und schiitischen Lehrmeinungen	111
b) Vertragsabschlussverfahren für die Imamat	114
3. Fazit	117
4. Normative Diskriminierungsgründe der Gelehrten für Frauen im Kontext der Führung ( <i>imāma</i> ) und des öffentlichen Dienstes ( <i>al-wilāya</i> und <i>al-qaḍā</i> )	117
5. Fazit zu den Auslegungsgründen der klassischen Gelehrten bei der öffentlich-rechtlichen Diskriminierung	120
6. Koranverse als Bezugsquelle der Geschlechterdiskriminierung:	120
a) Beaufsichtigende Vormundschaft ( <i>qiwāma</i> ) (Koran 4:34)	122
b) Zwischenfazit zu den Ansichten der klassischen Gelehrten	128
c) Meinungen der zeitgenössischen Gelehrten zum Begriff „ <i>qiwāma</i> “	130
aa) Positionen, die sich für eine Gleichberechtigung aussprechen	130
bb) Positionen, die sich gegen eine Gleichberechtigung aussprechen	138
d) Fazit zu den Positionen der zeitgenössischen Gelehrten	140
e) Bewertungen des Verfassers	141
f) Überlegenheitsstufe ( <i>daraġa</i> ): Al-Baqara 228	142
g) Meinungen der zeitgenössischen Gelehrten zu „ <i>daraġa</i> “	145
h) Fazit zu den Meinungen der klassischen Gelehrten und zu den Ausführungen von Al-Ṭabarī sowie die zeitgenössischen Gelehrten	147
i) Hausgebot und Zierverbot ( <i>qarar</i> und <i>tabarruġ</i> ): Al-Aḥzāb 33:33	148
aa) Meinungen der klassischen Gelehrten zum Thema Hausgebot und Zierverbot	148
bb) Fazit zu den Meinungen der klassischen Gelehrten zum Thema „Hausgebot“	152
cc) Meinungen der zeitgenössischen Gelehrten zum Hausgebot und Zierverbot ( <i>qarār</i> und <i>tabarruġ</i> )	152

dd) Fazit zu den Meinungen der zeitgenössischen Gelehrten zum Thema Hausgebot und Zierverbot . . . . .	153
7. Die Sunna als normative Bezugsquelle der Diskriminierung . . .	154
a) Hadith 1: „Einem Volk wird es nicht gelingen, dessen Anliegen an eine Frau delegiert wird“ . . . . .	154
aa) Meinungen der klassischen Gelehrten . . . . .	154
bb) Meinungen der zeitgenössischen Gelehrten über Hadith 1: <i>lan yufliḥa</i> . . . . .	155
b) Kritik aus Sicht der Hadith-Forschung . . . . .	156
aa) Kritik aufgrund der fehlenden Authentizität des Hadith	156
bb) Kritik aufgrund des Kontextes und der Adressaten des Hadith ( <i>asbāb al-wurūd</i> ) . . . . .	157
c) Kritik aus Sicht der Fiqh . . . . .	158
aa) Normative Schwäche der <i>āḥād</i> -Hadithe nach der hanafitischen Rechtsfindung . . . . .	158
bb) Normative Schwäche der Hadithe, die mehrheitlich unbekannt sind, nach der hanafitischen Rechtsfindung . . .	159
cc) Kritik aufgrund des Widerspruches mit dem Koran . . . .	160
dd) Hadith 1: „ <i>Lan yufliḥa qawm wallaw amraḥum imra’atan</i> “ laut <i>Al-Qaraḍāwī</i> . . . . .	160
ee) Kritik auf der schiitisch-imamitischen Seite . . . . .	162
d) Hadith 2: „Mangelhaft an Religion und Verstand“ . . . . .	163
e) Klassische Gelehrte über den Hadith zur Mangelhaftigkeit der weiblichen Vernunft und Religion . . . . .	164
f) Zeitgenössische Gelehrte über <i>nāqisāt</i> . . . . .	165
g) Kritik aus Sicht der Hadith-Forschung . . . . .	165
aa) Kritik mit Blick auf die Authentizität dieses Hadith . . . .	165
h) Inhaltliche Kritik an dem Vorwurf des Mangels an Vernunft und Religion . . . . .	168
8. Konsens als Bezugsquelle der Diskriminierung . . . . .	168
a) Meinungen der klassischen Gelehrten zum Thema Konsens als Diskriminierungsgrund der Frau . . . . .	168
b) Meinungen der zeitgenössischen Gelehrten zum Thema Konsens ( <i>iğmā’</i> ) als normativer Diskriminierungsgrund für das große Imamāt der Frau . . . . .	170
9. Analogieschluss ( <i>qiyās</i> ) als normative Bezugsquelle der Diskriminierung . . . . .	171
a) Analogieschluss der klassisch-islamischen Gelehrten . . . . .	171
b) Analogieschluss in Bezug auf die Zeugentauglichkeit ( <i>qiyās bi-l-šāḥada</i> ) . . . . .	172

c) Analogieschluss in Bezug auf die Begutachtungstauglichkeit (iftāʿ) . . . . .	173
10. Analogieschlüsse der zeitgenössischen Verfechter der Diskriminierung . . . . .	173
a) Analogieschluss in Bezug auf die Vormundschaft (wilāya) . . . . .	173
b) Analogieschluss in Bezug auf das kleine Imamat bzw. die Gebetsleitung (qiyās bi-l-imāma al-ṣuġrā) . . . . .	173
c) Kritik der tautologischen Diskriminierung aufgrund einer Analogie zur Gebetsleitung . . . . .	174
d) Weitere gleichberechtigungskonforme Argumente der zeitgenössischen Gelehrten . . . . .	176
aa) Argumentation mit den Begriffen <i>wilāya</i> und <i>awliyāʿ</i> in Sure 9:72 . . . . .	176
bb) Argumentation mit den Begriffen <i>ūlī al-amr</i> und <i>ṣūrā</i> in den Versen al-Nisāʿ 4:59 und Āl-ʿImrān 3:159 . . . . .	177
cc) Argumentation mit dem Begriff <i>bayʿa</i> in Al-Mumtaḥina 60:12 . . . . .	178
dd) Exkurs über Bündnisvertrag von Ḥudaybiya und dessen zivilrechtlichen Auswirkungen über die Frauen . . . . .	181
e) Argumentation mit dem Prinzip <i>barāʿat al-aṣl</i> : „Was nicht verboten ist, ist erlaubt“ . . . . .	183
f) Praxis als normativer Diskriminierungsgrund . . . . .	184
aa) Meinungen der klassischen Gelehrten . . . . .	184
bb) Meinungen der zeitgenössischen Gelehrten . . . . .	185
11. Fazit und Kritik des Verfassers . . . . .	187
a) Kritik aufgrund der selektiven Wahrnehmung der Qualifikationen . . . . .	187
b) Kritik aufgrund der analogia falsa: Vergleich einer gottesdienstlichen Norm mit einer <i>muʿāmalāt</i> -Norm . . . . .	191
c) Kritik aufgrund der Möglichkeit der Prophetenschaft einer Frau, was unbestritten eine öffentliche Aufgabe ist . . . . .	192
d) Kritik aufgrund der Tradition der rechtgeleiteten Kalifen, die den Vorzug nicht als Maßstab der Führung ansieht . . . . .	193
e) Kritik infolge der Unmöglichkeit der Ableitung einer öffentlichen Ordnung aus dem Koran und/oder aus der Sunna . . . . .	194
12. Wahlrechtliche Gleichstellung der Frau in der modernen Debatte . . . . .	195
a) Ausführungen von Al-Qaraḍāwī zum aktiven und passiven Wahlrecht der Frau . . . . .	199
b) Meinungen der zeitgenössischen Gelehrten der <i>Imāmīya</i> -Schia . . . . .	203

13. Zusammenfassung der Untersuchung über die wahlrechtliche Gleichstellung der Frau . . . . .	205
II. Herausforderung der islamischen Rechtslehre zur erbrechtlichen Gleichstellung der Frau . . . . .	207
1. Einführung in das islamische Erbrecht . . . . .	207
2. Zusammenfassung der klassisch-islamischen Erbrechtslehre . . . . .	209
a) Die Stellung des Erben in der klassisch-islamischen Erbrechtslehre . . . . .	211
b) Rechtsgründe der Erbfolge ( <i>asbāb al-irṭ</i> ) in der klassisch-islamischen Erbrechtslehre . . . . .	211
c) Zusammenfassung . . . . .	213
d) Hindernisse einer Erbfolge ( <i>mawānī ' al-irṭ</i> ) in der klassisch-islamischen Erbrechtslehre . . . . .	214
aa) Erbfolgeklassen in der klassisch-islamischen Erbrechtslehre . . . . .	214
bb) Die erste Klasse: Quotenerben – <i>aṣḥāb al-farā'id</i> . . . . .	214
cc) Die zweite Klasse: die <i>'aṣaba</i> -Erben (Sekundärerben) . . . . .	215
3. Zusammenfassung . . . . .	216
a) Die Bezugsquellen der Erbrechtsnormen der islamischen Erbrechtslehre . . . . .	217
aa) Der Koran . . . . .	217
(1) Erbrechtsregelungen zwischen Aszendenten und Deszendenten . . . . .	217
(2) Erbfolgeverhältnis zwischen den Ehepartnern und den Geschwistern mütterlicherseits . . . . .	217
(3) Erbanteil im Falle einer <i>kalāla</i> . . . . .	218
bb) Die Sunna . . . . .	220
cc) Die Texte der Hadithe, die die erwähnten Änderungen enthalten: . . . . .	221
b) Rechtsmeinungsliteratur ( <i>Idschtihad</i> ) . . . . .	223
4. Fazit . . . . .	223
5. Theorien zur Rechtfertigung der Ungleichbehandlung des weiblichen und des männlichen Erbanteils in der islamischen Erbrechtslehre . . . . .	225
a) Begründungsversuche der Ungleichbehandlung weiblicher und männlicher Erben . . . . .	225
b) Rechtfertigung aufgrund willkürlicher Gottesbegünstigung ( <i>tafḍīl</i> ) . . . . .	226
c) Kritik dieser These . . . . .	229

d) Rechtfertigung aufgrund der Transrationalität der gottesdienstlichen Handlungen (ta'abbudāt) . . . . .	230
e) Kritik dieser These . . . . .	233
f) Rechtfertigung und Essenzialisierung aufgrund der Rationalität (ta'īl): . . . . .	234
g) Kritik dieser These . . . . .	235
h) Rechtfertigung aufgrund der Gerechtigkeit . . . . .	236
aa) Rechtfertigung durch statische und stabile Gerechtigkeit	236
(1) Rechtfertigung aufgrund der Erbsünde Evas . . . . .	238
(2) Kritik der These von Al-Rāzī . . . . .	239
(3) Rechtfertigung aufgrund der Stammesfortführung . . . . .	240
(4) Kritik dieser Rechtfertigung . . . . .	241
(5) Rechtfertigung aufgrund des Rückgewinnes mit der Eheschließung . . . . .	242
bb) Rechtfertigung durch dynamische Gerechtigkeit . . . . .	243
(1) Historizität . . . . .	245
(2) Gradualität (tadrīğ) . . . . .	248
(3) Gemeinwohl (maşlaħa) . . . . .	250
(4) Amina Wadud über das Erbrecht . . . . .	251
(5) Erbrechtquoten des Korans als Mindestanteil für die Frauen . . . . .	252
i) Rechtfertigung aufgrund der „Vorteilhaftigkeit in der Gesamtheit bzw. auf der Makroebene“ . . . . .	253
j) Die Grenztheorie von Muhammad Shahrur (Gleichheit in der Gesamtheit) . . . . .	256
aa) Vier Annahmen Muhammad Shahrurs . . . . .	256
bb) Über das Testamentrecht des Korans . . . . .	258
cc) Über das Erbrecht des Korans (Koranverse 4:11, 12, 176) . . . . .	258
dd) Die Erbteile der Aszendenten (uṣūl) nach Shahrur . . . . .	264
(1) Die Erbschaft der Ehegatten (Koranvers 4:12) . . . . .	265
ee) Die Erbschaft der <i>kalāla</i> (Koranvers 4:176) . . . . .	265
(1) Gleichheit in der Gesamtheit . . . . .	265
ff) Praktischer Umgang mit der klassisch-islamischen Erbrechtslehre . . . . .	266
(1) Übertragung der königlichen Gebiete nach dem Gemeinwohl im Osmanischen Reich . . . . .	266
(2) Anweisungsscharakters des Gebots im Koranvers 4:11 . . . . .	267
6. Zusammenfassung der Theorien zur Rechtfertigung der Ungleichbehandlung . . . . .	268



7. Rekonstruktion und historisch-teleologische Bewertung der erbrechtlich relevanten Regeln der islamischen Normlehre . . . . .	269
8. Die erbrechtliche Lage in der Antike und im Mittelalter außerhalb Arabiens und der Prozess der Gleichstellung . . . . .	269
a) Erbrechtliche Tendenzen . . . . .	272
aa) Abstammungsfreundliches System . . . . .	272
bb) Individuelles System . . . . .	272
cc) Kollektivistisches (sozialistisches) System . . . . .	273
9. Die erbrechtliche Lage vor der Entstehung des Islams . . . . .	274
10. Entwicklung der erbrechtlichen Normen während der Offenbarung des Korans . . . . .	275
a) Erster Hinweis auf das Erbrecht (al-turāt) in der Sure Al-Fağr, Vers 89:19 . . . . .	276
b) Erbfolgensicherung durch das Testamentsgebot in der Sure Al-Baqara, Vers 2:180 . . . . .	277
c) Der Begriff „Erbe“ in der Sure Al-Baqara, Vers 2:233 . . . . .	278
d) Zusammenfassung . . . . .	280
e) Gebot nach Koran, Vers 2:240, ein Testament für die verwitweten Ehegattinnen zu hinterlassen . . . . .	281
f) Zuwanderung und Erbrecht in der Sure Al-Anfāl (8:72, 75) . . . . .	282
g) Verkündigung der Erbfolge für Frauen, Al-Nisā' 4:7 . . . . .	284
h) Konkrete Erbfolge und Quoten für Frauen nach Al-Nisā' 4:11 (besondere Berufung der Frauen und Kinder) . . . . .	285
i) Verkündungen der Ehegatten und der Verwandtschaft des zweiten Grades (die Geschwister mütterlicherseits) zur Erbfolge Al-Nisā' 4:12 . . . . .	288
j) Al-Nisā', Vers 4:33: Die Frage der Erbfolge durch einen <i>walā'</i> - oder <i>hilf</i> -Vertrag . . . . .	289
k) Berufung der Seitenlinie väterlicherseits (Verwandtschaft des zweiten Grades) zur Erbfolge (Al-Nisā', Vers 4:176) . . . . .	292
l) Ausschließung des Testaments in Bezug auf sämtliche Erben ( <i>lā waṣīyata liwārīṭ</i> ) . . . . .	294
m) Beschränkung der Testamentsfreiheit auf ein Drittel des Nachlasses . . . . .	298
n) Exkurs über die Erbfähigkeit des Fötus . . . . .	300
o) Diskriminierungsverbot und Gleichbehandlungsgebot für die Kinder in Bezug auf die elterlichen Schenkungen . . . . .	302
p) Das Problem der <i>aṣaba</i> -Lehre als Herausforderung der erbrechtlichen Gleichstellung der Frau . . . . .	306

q) Der ständige Wandel des Begriffes ‘aṣāba . . . . .	309
r) Gegenargumente . . . . .	310
s) Das allgemeine Ziel der erbrechtlichen Regelungen des Korans und der Sunna . . . . .	311
t) Die Veränderbarkeit der Anweisung „Dem männlichen Geschlecht steht das Zweifache von dem zu, was dem weiblichen Geschlecht zusteht“, Al-Nisā’ 4:11 im Koran und in der Sunna . . . . .	312
u) Beispiele für die Veränderbarkeit der im Koran empfohlenen Erbanteile in der Idschtiḥād-Literatur . . . . .	314
v) Zwischenfazit . . . . .	317
11. Zusammenfassung . . . . .	317
D. Der Weg zu einer gleichheitskonformen Auslegung . . . . .	323
I. Gleichheit in der Schöpfungstheologie der Bibel und des Korans . . . . .	323
1. Ontologische (vorrechtliche) Gleichheit und Differenzierungen durch besondere Begünstigungen (faḍl) . . . . .	326
2. Glaube als Differenzierungsmerkmal . . . . .	329
3. Die Gleichstellung der Menschen in Bezug auf das Recht auf Leben . . . . .	330
4. Weitere Dimensionen des Rechts auf Leben in der islamischen Normphilosophie: Absolute und relative Gerechtigkeits- bzw. Gleichheitstheorien . . . . .	335
5. Der Schutzvertrag und seine Auswirkung auf die Gleichheit . . . . .	336
6. Zwischenfazit . . . . .	337
II. Weitere Dimensionen des Gleichheitsansatzes in der islamischen Rechtsmethodologie (uṣūl al-fiqh) . . . . .	338
1. Definition der Gleichheit im rechtsmethodischen Sinne . . . . .	339
2. Uneinigkeit der Gelehrten beim Umfang der ungleichen Eigenschaften der Gleichheitsobjekte . . . . .	340
III. Gleichheitsbegriff in <i>furū’</i> -Werken . . . . .	344
IV. Geschichte der islamisch-politischen Gleichheit und der Gleichheitsgrundsatz im Denken moderner muslimischer Autoren . . . . .	346
1. Gleichheit im politischen Sinne in der Geschichte der Muslime . . . . .	347
2. <i>Šu’ūbīya</i> : sozialer Egalitarismus . . . . .	349
3. Soziale Gleichheit nach der Französischen Revolution in der muslimischen Welt . . . . .	351
4. Die Debatten um die Gleichheit von Mann und Frau und die modernen Gelehrten des Islams . . . . .	353

V.	Religiöse Begründungen der Gleichheit . . . . .	354
	1. Erneuerung (tedschdīd) im normativen Wesen des Islams . . . . .	354
	2. Unterschied zwischen mekkanischen und medinensischen Suren . . . . .	355
	3. Kontextbezug der normativen Unterscheidungen . . . . .	356
	4. Wandel der gesellschaftlichen Vorschriften des Islams . . . . .	357
	5. Analogie zwischen Überwindung der Geschlechterungleichheit und der Sklaverei . . . . .	358
	6. Unterscheidung zwischen der göttlichen Scharia und dem menschlichen Fiqh . . . . .	360
	7. Die enge Anlehnung an die Offenbarungsschrift und ihre offene Auslegung . . . . .	360
	8. Hierarchisierung der Werte des Korans . . . . .	361
	9. Neue Deutung aus egalitärer Perspektive . . . . .	362
	10. Der rechtspositivistische und der konservative Ansatz zur Gleichstellung von Mann und Frau . . . . .	363
VI.	Fazit . . . . .	365
	Anhang: Erbschaftstabellen . . . . .	373
	Literaturverzeichnis . . . . .	377
	Online-Quellen . . . . .	391
	Sachregister . . . . .	401